

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Rixdorf. Einen Revolverangriff auf seine Frau verübte der Schlosser Richard Fiedler. Die Frau lebte getrennt von ihm bei ihren Eltern in der Schwefelstraße 24. Dort suchte Fiedler sie auf, feuerte zwei Revolverkugeln auf sie ab, ohne zu treffen, und entfloh dann. Am Manbachufer schoss er sich eine Kugel in die linke Schläfe und wurde schwer verwundet nach dem Krankenhaus gebracht.

Selchow bei Storkow. Vor ungefähr dreißig Jahren verschwand von hier spurlos der Bühnen August Stogaga. Schon damals ging das Gerücht, daß er wegen Erbchaftsstreitigkeiten von Verwandten befreit gebracht worden sei. Als Mühlenmeister Görsdorf, der jetzige Besitzer seines Grundstücks, letzgens im Garten neben dem Hause eine Kartoffelgrube auswerfen wollte, stieß er auf ein menschliches Gerippe, von dem die älteren Ortsinsassen mit Bestimmtheit annahmen, daß es die Leiche des Verschwindenen ist. Die als Würder in Betradt gekommenen Angehörigen sind nicht mehr am Leben.

Shnbera. Restaurateur Peter Wagner, Hohenzollerstraße 8, feierte mit seiner Ehefrau Louise, geb. Deibel, das Fest des silbernen Ehejubiläums. — Der 58jährige Schuhmachermeister Hinz, Sedanstraße 11, litt seit längerer Zeit an Athembeschwerden und häufigen Entzündungserscheinungen. Um seinem Leiden ein Ende zu bereiten, erschloß sich der Unglückliche der Gram um den Dahingeshiedenen hatte eine Krankheit der Frau zur Folge, der sie wenige Tage darauf erlag. Da die Leiche des Schuhmachermeisters von der Behörde beschlagnahmt war, konnten beide Gatten zusammen beerdigt werden. Gemeinsames Grab vereinigte das Ehepaar im Tode.

Provinz Ostpreußen.

Rönigsberg. Zum Rektor unserer Universität für das Studienjahr 1904 — 05 ist durch das Generalkonstituenten-Vereinbarung durch Prof. Dr. Adolf Trendel gewählt worden, der unserer Albertina seit dem Wintersemester 1900 — 01 angehört. — Ein vielversprechender junger Gelehrter, der hiesige Privatdozent Dr. Max Juchacz, ist dieser Tage in Berlin gestorben. — Bei dem Ueberstrecken der Dähme bei Grünau brach der Kaufmann Großkopf aus Königsberg ein und ertrank.

Tischhausen. Auf dem Rittersgute Kaptau war der Gespannmann Frank mit einem vierspännigen, mit Holz beladenen Wagen vorgefahren. Nachdem er abgestiegen war, zogen die Vorderperde plötzlich nochmals an, wobei Frank zu Fall kam und schwer verletzt wurde.

Guttsdorf. Das Hotel „Deutsches Haus“ ist bis auf das untere Stockwerk niedergebrannt. Das Feuer brach im Dachstuhl aus.

Heilsberg. Auslässlich eines Begräbnisses war der in den 50er Jahren stehende Schneider Joseph Braun mit dem Trauergefährt beschärfigt, als er, jedenfalls infolge eines Schwindelanfalles, ausglitt und den Lütterschacht viele Meter tief hinunterstürzte. Er war sofort todt.

Provinz Westpreußen.

Karlsruhe. Zur Feier ihrer goldenen Hochzeit ist den Ältesten Raulin'schen Eheleuten in Keipin ein staerliches Geschenk von 30 Mark zu theil geworden.

Marientburg. Ein schwerer Unfall mit tödtlichem Ausgange ereignete sich bei Drehschleifarbeiten in Heubuden. Der am Schloßwert thätige Dienstjunge Schneider fiel in das Mädeericht und wurde, da die Maschine nicht so gleich zum Stillstand gebracht werden konnte, getödtet.

Varshuh. Der vierjährige Sohn des Tagelöhners Kreft fiel in einen mit kochendem Wasser gefüllten Topf und verbrühte sich derartig, daß er starb.

Stuhm. Beim Aufladen von Holz im Hohenborfer Walde wurde der Arbeiter Dargel von hier von einem schweren Baumstamm derartig beschlagen, daß er starb. Er hinterläßt Frau und Kinder.

Zoppot. Große Theilnahme erregt hier der Tod eines schönen jungen Mädchens, Fräulein Eva Zolland aus Rödingsberg, welche nach langem Leiden als Opfer zu leidenschaftlichen Tennisspielen gestorben ist. Den ganzen Sommer war sie die erste und die letzte Spielerin auf den Tennisplätzen und erregte stets Bewunderung durch ihre Anmuth. Durch das übertriebene Spiel hatte sie sich Verkentungen der Inneren Organe zugezogen, von denen keine ärztliche Kunst sie zu heilen vermochte.

Provinz Pommern.

Stettin. Im „Vulkan“ wurde der Motordirigier Anton Dammann aus Zülchow durch einen in Bewegung befindlichen Krahn an eine Wand gedrückt. Dammann erlitt beratige innere Verletzungen, daß er im Zülchower Krankenhaus verstarb.

Dramburg. Der 17jährige frühere Feilerlehrling Ferdinand Rattke hatte im vergangenen Jahre das Unglück, sich eine Verletzung zuzuziehen, die es erforderlich machte, daß ihm das rechte Bein abgenommen werden mußte. Der Kaiser hat ihm nun auf seine Bitte ein künstliches Bein bewilligt und

durch Vermittlung des Regierungspräsidenten ist eine Firma in Köslin zur Anfertigung eines solchen für den Verunglückten veranlaßt worden.

Erzgebirgen. Zwischen dem Griebemeister Praefte und dem Schlächtermeister Schulz kam es in einer Gastwirthschaft zu einem Wortwechsel, der bald zu recht derben Thätigkeiten überging, wobei dem Praefte von Schulz der halbe Daumen abgebissen wurde.

Marquardsmühl (Ramin). Mühlenbesitzer Ernst Gauger gerieth mit der linken Hand in den Drehschleifen, welcher ihm die Hand völlig gerinnelte und den unteren Theil des Vorderarmes zerfleischte. Die Verletzung war eine so schwere, daß dem Verunglückten die Hand bis zum unteren Drittel des Vorderarmes abgenommen werden mußte.

Provinz Schleswig-Holstein.

Harrenstedt. An den Folgen einer schweren Augenentzündung verstarb Baron Alexander v. Gersdorff, Erbkerr auf Harenstedt.

Groß-Rastrup. Hier brannte das Geschäft des Landmannes Stött gänglich nieder.

Hohenwestedt. Unter den alten Kampfgenoßen von 1848—51 räumt in der hiesigen Gegend der Tod in der letzten Zeit gewaltig auf. Nachdem erst vor Kurzem der frühere Händler Lengner, welcher bei den Schleswig-holsteinischen Truppen diente, auf dem hiesigen Kirchhof vor letzten Ruhe bestattet war, ist jetzt wieder der Arbeiter F. Kersch, welcher beim 4. Schleswig-holsteinischen Bataillon gekannt hat, gestorben.

Jeheoe. Ein alter Mitbürger unserer Stadt, der Tischlermeister A. Meloch, feierte sein 50jähriges Meistersjubiläum.

Klein-Flottbek. Der fünfjährige Sohn des Briefträgers Behr habn wurde von einer Drehschleife so unglücklich überfahren, daß er auf der Stelle todt war.

Sankt-Margarethen. Die Eheleute Siem Scheel sen. und Frau hieselbst feierten das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Provinz Sachsen.

Breslau. Tischlergehilfe Wilhelm Vogler (Stoßgasse 9), welcher ununterbrochen seit zwanzig Jahren in der Werkstatt des Tischlermeisters Brum, hieselbst, Nikolaistraße 26, thätig ist, beging sein 50jähriges Gesellenjubiläum. — Aus dem Schneidermeister Stadtraben, in der Nähe des Kaiser Wilhelm-Denkmal, wurde die Leiche eines 38 bis 40 Jahre alten Mannes mit durchschnittener Hals gelandet, welche mit schwarzem Jacketanzug und ebenfolchem Winterüberzieher bekleidet war. Bei der Leiche fand man Papiere für den Buchbinder E. H. Hopp. Der Trauring war mit E. H. gezeichnet.

Beichau bei Trachenberg. Auf dem herzoglichen Dominium wollte der 11jährige Sohn des Futtermannes Franz ein junges Kalb zur Ruh führen. Er wurde dabei von der Kuh mit den Hörnern buchstäblich aufgepößt und starb unter heftigen Schmerzen.

Sotteberg. Auf dem hiesigen Personenbahnhofe wurde der Kallulatur Eduard Würffel von hier, der eben mit dem Personenzuge von Hirschberg angekommen war und den Bahnsteig verlassen wollte, von dem nachfolgenden Güterzuge überfahren und arg verstimmt, so daß er nur noch kurze Zeit lebte.

Stein. Wegen Unterschlagung von 158,000 Mark amlicher Gelder der Gemeindebeschulen und Kirchen verurtheilte das hiesige Schwurgericht den Gemeindefassenrendanten Bozjußt aus Jahre zu vier Jahren Gefängniß. — Hermsdorf unterm Rhnalt. Forstmeister Leo Mann, Generalvollmächtigter der den Erben des Reichsrathen Ludwiga von Schaffgotsch Erben gehörigen Herrschaft Schaffgotsch, das nahezu den ganzen preußischen Theil des Riesengebirges umfaßt, ist gestorben.

Provinz Posen.

Obersichto. Die Familie des hiesigen Kaufmanns Petrid ist durch den plötzlichen Tod ihres ältesten Sohnes, der als Einjährigfreiwilliger bei den Jägern in Lübben diente, in tiefe Trauer versetzt worden. Petrid verlebte bei seinen Eltern den Weihnachtserlaub, ging nach seiner Rückkehr in Lübben auf die Eisbahn, gerieth dort in eine offene Stelle und ertrank.

Weschen. Brunnenmacher Josef Figel, gen. Figelst, war auf dem Gehöfte des hiesigen katholischen Waisenhauses mit dem Ausschachten eines Brunnens beschäftigt. Als er in einer Tiefe von 5 Metern im Schachte arbeitete, gaben einige der den Schacht absteigenden Bretter nach und Figelst wurde unter den Erdbmassen begraben.

Rogasen. In tiefer Trauer ist die Familie des Besitzers Busse in Solentzin versetzt worden. Seine bei ihm lebende Schwägerin, ein blühendes, etwa 26 Jahre altes Mädchen, wurde vermisst. Nach langen Nachforschungen fand man ihre Leiche in der bei dem Gehöfte vorbeistehenden Wäna. Ob ein Unglücksfall vorliegt, läßt sich nicht entscheiden. Die so plötzlich Dahingeshiedene war seit Kurzem verlobt.

Zobhn. Mithler Modder war auf dem Boden der Scheune beschäftigt. Hierbei brach ein Balken, und Modder stürzte auf die Tenne hinab. Infolge der dabei erlittenen Verletzungen ist der 78jährige Mann gestorben.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Dem Lehrer

Andreas Schröder, der nach 42jähriger Dienstzeit in den Ruhestand trat, ist bei seinem Abgange der Kronenorden vierter Klasse verliehen worden. Im Jahre 1897 wurde ihm bereits der Adler der Inhaber des Hohenzollern'schen Hausordens verliehen.

Die mit. Der legig-Geschirrführer des Kohlgärtner's Röde wurde todt aufgefunden. Der Verunglückte benutzte auf der Rückfahrt von Leipzig einen Feldweg und ist wahrscheinlich beim Absteigen vor die Räder gestürzt, überfahren und in hilflosem Zustande ertrunken.

Halberstadt. Todt aufgefunden wurde der Steuerausfesser Baumgärtner in der Nähe seiner Wohnung. Die Todesursache war noch nicht zu ermitteln.

Halle. Zum goldenen Stadtverordneten-Jubiläum überreichte in einer Sitzung der städtischen Behörden Oberbürgermeister Staupe dem Ratribsbesitzer Jentsch den Ehrenbürgerbrief der Stadt und im Kaiserlichen Auftrag den Rothen Adler-Orden.

Kaltobmühl (Worbis). In der Wohnung des Schächters Jüttemann entzünd Feuer, während zwei Kinder, ein 3 Jahre alter Knabe und ein 1 Jahr altes Mädchen allein im Hause waren. Als das Feuer bemerkte wurde, waren beide Kinder bereits bewußtlos. Dem schnell herbeigerufenen Arzte gelang es, das Leben des Knaben zu retten, während das Mädchen erstickt ist.

Provinz Hannover.

Hildesheim. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf der im Bau befindlichen Chemischen Fabric „Gammonia“. Beim Hochbringen eines eisernen Keitens riß die Kette, so daß der Keiten herunterfiel, wobei der Arbeiter Schmitt schwere Verletzungen davon trug.

Klein-Hollen. Seinen Vater erschossen hat hier der 22jährige Haussohn Hermann Poppen. Der Vater, Arbeiter Johann Poppen, hatte sich seit dem im letzten Sommer erfolgten Tode seiner Frau hart dem Trunke ergeben. Im Zustande der Trunkenheit mißhandelte er namentlich seine jüngeren Kinder in unmenschlicher Weise. Kürzlich richtete er in seiner Wuth das Messer gegen den älteren Sohn. Um sich zu schützen, ergriff Hermann Poppen jetzt ein im Zimmer liegendes Gewehr, welches vom Schwester-Schießen her noch mit Schrot geladen war und drückte es gegen den Vater ab. Der Schuß traf den Alten in Brust und Hals und führte den sofortigen Tod herbei.

Laagen. Das Staats'e Ehepaar feierte hier das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Schnepfle. Erschossen hat sich in der hiesigen Lehmlul'schen Wirthschaft der 30jährige Handlungsreisende Aderdiel aus Bremen. Er hielt sich hier auf und hat in recht auffällender Weise gezehrt. Die Ursache des Selbstmords ist nicht bekannt.

Schwielche. Hier verschied der langjährige Gemeindevorsteher Friedrich Frieh. im Alter von 78 Jahren.

Provinz Westfalen.

Bedum. Arbeiter Moser aus Hameln, welcher hieselbst bei einem Steinhauer in Logis war, wurde vor dessen Wohnung todt aufgefunden. Wahrscheinlich ist er aus dem Fenster seines Schlafzimmers gestürzt und hat hierdurch den Tod gefunden.

Büren. Der am 18. October vorigen Jahres aus dem hiesigen Krankenhause entwichene Maurer August Haltmann wurde in der Lipperrhöhle an einer Tanne mittels eines Ledriemens erhängt aufgefunden. Die Beweggründe zu der unglücklichen That sind nicht bekannt, diese wird aber wohl in einem Anfall von Säuserwahnsinn erfolgt sein.

Driburg. In tiefer Trauer versetzt wurde die Familie des grätlichen von Deynhausen-Sierstorff'schen Försters Mehring, die im Forsthaufe Alantengrund (früher Sitas) wohnt. Auf unauferklärte Weise gerieth das anderthalbjährige Söhnchen in ein auf dem Hofe befindliches Sammelbassin der Wasserleitung, in dem sich etwa 28 Centimeter tief Wasser befand, und ertrank.

Ramen. Auf Schacht „Grillo“ setzte der Förderlord so hart auf, daß der Schiefmeiester Ritzal getödtet wurde und ein Bauer die Wirtelschleife brach.

Lüdenscheid. Schneider Fuchs von hier, der bei seinen Verwandten in Holtshausen bei Mettenberg weilt, verunglückte auf grätliche Weise. Er wollte die Mettenberger Straßenbahn zur Heimfahrt benutzen und versuchte noch einzustiegen, da der Zug sich schon in Bewegung gesetzt hatte. Dabei glitt er aus und gerieth unter die Räder, die ihn schrecklich verstümmelten.

Wesproving.

Elberfeld. Eine schreckliche That beging die Frau des Fabrikarbeiters Krauskopf. Sie trank, wohl infolge einer Gemüthskrankheit, eine ½ Liter - Glaske mit Salmiatgeist fast ganz aus und stürzte dann, gepöngt von rasenden Schmerzen, laut schreiend auf den Fluß hinaus, wo sie den herbeieilenden Nachbarn todt in die Arme font. Die Frau soll aus Gram über die Krankheit ihres Kindes Selbstmord begangen haben.

Heppendorf. In der nahe gelegenen Burg Stammeln brach Feuer aus, welches in kurzer Zeit die umfangreichen Oelonomie-Gebäulichkeiten der Besitzung vollständig vernichtete. 18

schwere Zugochsen fielen dem Feuer zum Opfer.

Krefeld. Der älteste der noch immer thätigen Justizbeamten des Rheinlandes, der Notar Justizrath Hundt, beging hier bei bestem Wohlbefinden im Alter von 84 Jahren sein 60jähriges Dienstjubiläum.

München-Gladbach. Infolge von Gasausströmung, herbeigerufen durch das Fehlen eines Stöpsels an einer neuen Gasleitung, fand der Commis Karl Klein in seinem Schlafzimmer den Tod.

Kuhrort. Der hier stationierte Locomotivführer Bernlein gerieth beim Rangieren zwischen die Räder zweier Wagen und wurde auf der Stelle getödtet.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Die Dorfstraße des nahe Elmshagen war unlangst der Schauplatz einer Bluthat. Der Antreibergehilfe Fritz Landau, in Elmshagen beheimathet und erst kürzlich vom Militär entlassen, betam in einer dortigen Wirthschaft mit jungen Burschen aus Breitenbach Streit. Dieser setzte sich später auf der Straße fort. Dabei erhielt Landau mit einer Wagenzunge einen Schlag auf den Kopf, so daß er zusammenbrach. Während seine Gegner entflohen, blieb er bewußtlos liegen. Bald darauf war er eine Leiche. In Breitenbach wurde ein Bergmann Stiesel unter dem Verdacht verhaftet, der Urheber der Bluthat zu sein.

Dörnberg. Lehner und Organist Köhler hieselbst feierte sein 50jähriges Dienstjubiläum in Schule und Kirche. Seitens der Gemeindeglieder und der großen Zahl früherer Schüler wurden Köhler reiche Ehrungen zu theil.

Mitteldeutsche Staaten.

Büddenstedt. Der hier vor einiger Zeit verunglückte Dachbeder Topke ist infolge seiner schweren Verletzungen gestorben.

Entlinghausen. Vorsteher Buchmann konnte auf eine 25jährige Thätigkeit in unserer Gemeinde zurückblicken. Gemeindeglieder brachten dem Jubililar einen Fadelzug.

Hilburghausen. Der hier verlobte Maler Vogel hat seinen Nachsich in der Höhe von 1,300,000 Mart für Kunzjewege zur Erziehung einer Seraphine Vogel - Familienstiftung für deutsche Kunstmalere hinterlassen.

Jena. Senatspräsident Dr. Blomener wurde an Stelle des in den Ruhestand getretenen Präsidenten von Brueger zum Oberlandesgerichtspräsidenten ernannt.

Sachsen.

Dresden. Der hiesige Hofuhrmacher Andreas Ludwig Teubner feierte sein 50jähriges Meisters- und Gesellenjubiläum. Zahlreiche Ehrungen wurden dem Jubilar zu theil. — Eduard Gaisch, Direktor der 3. Bezirksschule, schied aus seinem Amte. 46 Jahre hat er der Schule geleitet, 35 Jahre hier, davon fast 18 in seiner jetzigen Stellung als Direktor.

Altmitzweida. Goldene Hochzeit feierten hier die Eheleute Friedrich Wöhner.

Chemnitz. Dem Laboratoriumsbienner an den technischen Staatslehranstalten Neues wurde das Allgemeine Ehrenzeichen und dem langjährig in der Sächsischen Maschinenfabrik beschäftigten Monteur Weißbach das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

Hessen Darmstadt.

Elberstadt. Im Alter von 81 Jahren verstarb hier der Forstmeister I. Carl Anton Joseph.

Gau Obernheim. Auf der hiesigen Station wurde der in Alzen stationierte Schaffner Keller von einem Zuge überfahren und auf der Stelle getödtet.

Heidesheim. Der hiesige Küfermeister Heiser, welcher letzgens im benachbarten Heidenfeldt Gelder einstufte, ist seit dieser Zeit spurlos verschwunden. Vermuthlich ist derselbe in später Abendstunde vom richtigen Wege abgelenkt und im Rheine ertrunken.

Bayern.

München. Der aus dem letzten Spielprozesse bekannt gewordene Commissionär Lehmann Bamberger beging in seiner Wohnung an der Zwingerstraße einen Mord- und Selbstmordversuch. Vor der That war die Geliebte Bambergers zu Bambergers Hausfrau gekommen, um ihr mitzutheilen, daß Bamberger — der noch acht Monate Gefängniß wegen Falschspiels abzuhängen gehabt hätte — einen Fluchtversuch vorbereite; sie habe davon Nachricht an die Polizei gegeben.

Bamberger, der nach Hause kam, wurde durch die Hausfrau hiervon verständigt; daraufhin hatte er eine scharfe Auseinandersetzung mit seiner Geliebten, die sich in die Küche zurückgezogen hatte. Bald darauf fielen mehrere Schüsse; die ersten beiden trafen das Mädchen am Unterleib und an der Hand. Der dritte und letzte Schuß wurde von Bamberger gegen sich selbst gerichtet; er traf die Stirn. Beide wurden schwer verletzt nach dem Krankenhause überführt. — Der 20jährige Malergehilfe David Nigler wurde vor der Herberge zur Heimath von dem 18-jährigen Buchbinder Wilhelm Schiitt aus Nagau - Becksereit durch einen Messerstoß verletzt und erlag im Chirurgischen Spital seinen Verletzungen.

Württemberg.

Ulm. Die Firma Albert Daiber feierte kürzlich die 60jährige Wiederkehr ihrer Geschäftsgründung. Bei diesem Anlaß wurde den Angestellten und Arbeitern eine Belohnung für mehrjährige Dienstzeit, schon mit fünfjähriger Dauer beginnend, durch eine Berücksichtigung in namhaftem Betrag garantiert.

Waiblingen. Hier vergnügten sich mehrere Schulknaben auf der Rems mit Eisfischereifahren; dabei fiel der 9 Jahre alte Sohn des Arbeiters Mayer in den an der betreffenden Stelle sehr tiefen Fluß und ertrank.

Baden.

Karlsruhe. Hoflieferant A. Sauer stürzte sich aus dem Fenster seiner im 4. Stock gelegenen Wohnung in der Herrenstraße. Er brach das Rückgrat, so daß der Tod sofort eintrat. Sauer soll, als seine Frau ein Schriftstück von einem Schumann in Empfang nahm, von plötzlichem Verfolgungswahn besessen, die That begangen haben. — Das 50jährige Jubiläum im Staatsdienst beging der Archivar der 1. Kammer Oberrechnungsath Ludwiga Bauer, der jetzt im 74. Lebensjahre steht; seit 1883 steht er dem Archivariat der 1. Kammer vor. — Der hiesige Möbelpader Gustav Roe stürzte in der Nähe von Gröhingen so unglücklich von einem Möbelwagen, daß er an den schweren Verletzungen, die er dabei erhielt, kurze Zeit darauf verschied.

Au. Aheinen. Der zehnjährige Sohn des Schneiders Bauer vergnügte sich auf dem zugestorenen Altfelth; an einer dünnen Stelle brach das Eis und der Knabe ertrank.

Abensbats.

Ludwigschafen. Eine ruchtlohe That wurde im nördlichen Stadttheil vor der Wirthschaft „Zur Petersburg“ verübt. Der 18 Jahre alte, ledige Tagener Emil Häfeler sah bei mehreren Kollegen und trant mit denselben einige Stein Bier, ohne daß es dabei zu einem Disput irgend welcher Art gekommen wäre. Als Häfeler die Wirthschaft verließ, versetzte ihm ein unbekannter, schlanker junger Mann einen Messerstoß in die linke Brustseite und schießte in der Richtung nach der Böhlfstraße. Der Gestochene erlag seinen Wunden.

Elßaß-Lothringen.

Strasbourg. Auf dem Eise eingebrochen und ertrunken ist hinter der „Fischerter“ ein 12jähriger Knabe Namens Steinhardt. Der Knabe hat seinen Leichtsinnauf das jetzt gar nicht mehr traugungsfähige Eis zu gehen, mit dem Leben büßen müssen.

Medanburg.

Darqun. Hier starb im 92. Jahre der Altentherler Christoph Witz, früher Erbpächter zu Worbe, bei Schwann, nachdem kurz vorher seine Ehefrau ihm im Tode vorausgegangen war.

Am 10. Mai 1899 hatte das Ehepaar seine diamantene Hochzeit gefeiert.

Oldenburg.

Oldenburg. Bei einem Zimmerbrande in der Rosenstraße verbrannten zwei Frauen, eine Wittve mit ihrer 19jährigen Tochter. Der Hausbesitzer wurde durch das Dienstmäddchen auf ein ausgebrochenes Feuer aufmerksam gemacht, worauf er in die Kammer eilte, wo das Feuer entbrannt war. Hier fand er die Wittvitwitte Meller nebst ihrer Tochter bereits todt vor. Er schleppte die unbeschädigten, von Brandwunden entstellten Leichname heraus, wobei er selbst in Feuersgefahr gerieth. Das Feuer konnte jedoch bald gelöscht werden. Man vermuthete erst eine Lampenexplosion, wodurch die Kleider und Betten der Unglücklichen sofort in Brand gefetzt wurden, wie die Recherchen der Staatsanwaltschaft jedoch mit Gewißheit ergeben haben, sind Frau Meller und Tochter die Opfer eines Doppelrandmordes geworden. Die Thäter haben ihre Opfer durch Schläge auf den Kopf getödtet. Geld und Werthsachen wurde geraubt und dann die Wohnung angezündet.

Freie Städte.

Bremen. Passanten bemerkten letzgens, daß es in einem Zimmer der vierten Etage des Hauses Brautstraße 16 brannte. Nach Oeffnung der Thür fand man das Zimmer dicht mit Rauch angefüllt, ein Bett stand in Flammen. Das Feuer wurde bald gelöscht. Als der Rauch einigermaßen abgezogen war, fand ein Schutzmann die fünfjährige Tochter des Womnners Puls unter einem Toilettisch liegend, das Nachzeug war ihr zum Theil auf dem Leibe verbrannt. Der Körper wies zahlreiche Brandwunden auf; die Kleine war todt. Die Mutter hatte ihr Kind zu Bett gebracht, war dann fortgegangen und hatte beim Weggehen das Zimmer abgeschlossen. Ob das verunglückte Kind später noch wieder aus dem Bett gekommen ist und mit Zündbölgern hantiert hat, die auf dem Toilettisch gelegen haben, oder ob das Feuer auf andere Weise entzündet ist, wird sich kaum ermitteln lassen.

Schwet.

Marau. Ein Eisenbahnunfall ereignete sich hier dadurch, daß ein Weichenwärter, der sich in dem zwischen den Geleisen befindlichen Wärtterhäuschen befand, die Weichen verstellte in dem Augenblick, als eine Kanarlotomotive vorüberfuhr. Die Lokomotive und ein Gepädwagen stürzten seitwärts und zertrümmerten das Häuschen. Der Weichenwärter Weiersmüller war sofort todt. Der Lokomotivführer und der Heizer blieben unverlezt.

Wiel. Beim Schlitteln verunglückte zwischen Maggingen und Leubringen Uhrenfabrikant Lehmann und sein Sohn. Der Vater brach beide Beine, der Sohn erlitt starke Verletzungen an Hüften, eine dritte Person Rippenbrüche.

gesterrich-ungarn.

Leitmeriz. Vor dem hiesigen Schwurgericht hatte kürzlich die 24jährige, ledige Dienstmagd Anna Wolf wegen mehrfachen Kindesmordes zu verantworten. Die Magd hatte ihr neugeborenes Kind und gleich darauf ihr vierjähriges Töchterchen erdroffelt und die Kindesleichen den Schweinen in den Trog zum Fressen vorgeworfen. Das Verbrechen wurde nur durch einen Zufall entbedt und die Wolf verhaftet. Die Mörderin wurde zum Tode durch den Strang verurtheilt.

Praag. Eine Frauensperson erschloß sich in der Weinberger Wachtstube mittelt eines Revolvers. In der Leiche wurde die 32 Jahre alte Nähhinders-Gattin Josefine Jabelta aus Stuhrow bei Hornowitz angetroffen. Dieselbe wolle vom August l. J. bis Mitte September in der Prager Zrenanstalt, von wo sie als geheilt entlassen wurde.

Luxemburg.

Luxemburg. Bei Weidweiler brach auf dem Heuboden des Landwirthes G. Huberty Feuer aus, welches das Gebäude sammt den Stellungen bis aufs nackte Mauerwerk einäscherte.

Zwei fesselnde Romane für die Winterabende

Auf dunklen Wegen

Von Gd. Wagner

Spannend — an Poesie reich —
ein Denkmal der Romanliteratur

Preis, broschirt.....25 Cents

Leibeigen

Von J. A. Güppers.

Eine erschütternde Schilderung der
Knechtschaft des deutschen Bauern-
standes

Preis, broschirt.....25 Cents

In geschmackvollem in drei Farben gedruckten Umschlage

Gebundene Exemplare werden auf Bestellung gegen Nachzahlung von 35 Cents für den Einband geliefert.

In der Office dieses Blattes zu haben. e